



[www.unfallstatistik.ch](http://www.unfallstatistik.ch)

Unfallstatistik UVG

2007

# Impressum

## Herausgeber:

Kommission für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV)  
c/o Suva  
Fluhmattstrasse 1  
6002 Luzern

## Redaktion, Vertrieb und Auskünfte:

Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV)  
c/o Suva  
Fluhmattstrasse 1  
6002 Luzern

Telefon 041 / 419 57 26  
Telefax 041 / 419 59 41  
E-Mail [auskunft@unfallstatistik.ch](mailto:auskunft@unfallstatistik.ch)  
Internet [www.unfallstatistik.ch](http://www.unfallstatistik.ch)

## Redaktionsschluss:

30. April 2007 (20. Ausgabe)

## Auflage:

5 000 deutsch (ISSN 1424-5132)  
2 700 französisch (ISSN 1424-5140)

## Druck:

rva Druck und Medien AG, CH-9450 Altstätten/SG

2386.d – 2007

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2004. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter [www.unfallstatistik.ch](http://www.unfallstatistik.ch) zu finden.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungen und Zeichenerklärung</b>	2
<b>Begriffe und Definitionen</b>	3-5
<b>Schlüsselzahlen</b>	6
<b>Versicherungsbestand</b>	
Anzahl Versicherer und versicherte Betriebe	7
Maximalschäden und unfallfreie Betriebe	8
Versicherte Personen	9
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende	10-11
Prämienpflichtige Verdienste und Arbeitslosentaggelder	12
Nettoprämien	13
<b>Ergebnisse aus der Vollerhebung</b>	
Fälle	14-19
Kosten und Risiko	20-27
Todesfälle, Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten	28-29
<b>Ergebnisse aus der Stichprobenerhebung</b>	
Erhebung der Stichprobe	30
Unfallursachen	31-37
Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung	38-41
Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer	42
Unfälle nach Unfallort	43
Berufskrankheiten	44-46
<b>Versicherer</b>	47
<b>Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle</b>	48

## Abkürzungen

AVIG (AVIV)	Bundesgesetz (Verordnung) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzsenschädigung	KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.3.1994
BAG	Bundesamt für Gesundheit	NBU	Nichtberufsunfall
BFS	Bundesamt für Statistik	NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
BK	Berufskrankheit	ÖUK	Öffentliche Unfallversicherungskassen nach UVG 68,1b
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung	PV	Private Versicherungseinrichtungen nach UVG 68,1a
BU	Berufsunfall	seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
BUV	Berufsunfallversicherung	SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
EK	Ersatzkasse nach UVG 72,1	SV	Schweizerischer Versicherungsverband (bis 31.12.1997 PKU)
H+	Verband der Spitäler der Schweiz	UAL	Unfall einer registrierten (arbeitslosen oder nicht arbeitslosen) stellensuchenden Person
ICD-9	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (9th Revision) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (9. Revision)	UVAL	Unfallversicherung von arbeitslosen Personen
KK	Anerkannte Krankenkassen nach UVG 68,1c	UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20.3.1981
KSUV	Kommission für die Statistik der Unfallversicherung	UVV	Verordnung über die Unfallversicherung vom 20.12.1982
KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13.6.1911	VSUV	Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung vom 15.8.1994

## Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
- 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle oder Werteinheit.
- ... Drei Punkte stehen an Stelle von Zahlen, die nicht bekannt sind.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

## Obligatorische Unfallversicherung nach UVG

Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studenten, selbständig Erwerbstätige, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit **nicht** erfasst (vgl. Seite 9).

## Versicherer

Die Unfallversicherung nach UVG wird durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva sowie durch andere Versicherer und eine von diesen betriebene Ersatzkasse durchgeführt. Bei den anderen Versicherern handelt es sich um private Versicherungseinrichtungen, öffentliche Unfallversicherungskassen und anerkannte Krankenkassen, die sich in ein vom BAG geführtes Register eingetragen haben.

## Versicherte Betriebe

Ausgewiesen wird die Zahl der Betriebe mit Arbeitnehmern im jeweiligen Berichtsjahr.

## Versicherte Personen

In der BUV und NBUV melden die Betriebe den Versicherern nur die Lohnsumme und nicht auch die Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten. Diese muss deshalb geschätzt werden, was konkret durch die Division der prämienpflichtigen Lohnsumme eines bestimmten Kollektivs durch den durchschnittlichen Lohn der Verunfallten im gleichen Kollektiv geschieht. Die auf diese Weise ermittelte Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von **Vollbe-**

**schäftigten**, in die - beispielsweise - zwei Teilzeitbeschäftigte mit je einem Arbeitspensum von 50 Prozent als ein Vollbeschäftigter einfließen. Die Zahl der Vollbeschäftigten wird insgesamt eher überschätzt, denn der Durchschnittslohn der (in der Regel jüngeren) Verunfallten ist niedriger als derjenige der (in der Regel älteren) Versicherten.

Als Bestand der UVAL wird die Zahl der beim seco registrierten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ausgewiesen. Diese sind seit dem 1.1.1996 gemäss der Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen obligatorisch bei der Suva versichert. Im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der registrierten Stellensuchenden exakt bekannt. Allerdings befinden sich darunter auch Teilzeitarbeitslose, die entsprechend auch nur Teilzeit-UVAL-versichert sind, sowie Personen, die zeitweise überhaupt nicht UVAL-versichert sind, beispielsweise Personen im Militärdienst.

## Versicherter und prämienpflichtiger Verdienst

Der **versicherte** Verdienst ist die Basis für die Berechnung des Taggeldes und der Renten. Er entspricht im wesentlichen dem für die AHV massgebenden Lohn, also dem Grundlohn inklusive regelmässiger Zulagen und Nebenbezüge, aber ohne Nebenverdienste aus privater Tätigkeit. Der **Höchstbetrag** des versicherten Verdienstes (seit dem 1.1.2000 106'800 Franken im Jahr) ist so festgesetzt, dass in der Regel 92 bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zu ihrem vollen Verdienst versichert sind. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das Arbeitslosentaggeld (abzüglich der Beiträge an die Sozialversicherungen) versichert.

Der **prämienpflichtige** Verdienst entspricht dem versicherten Verdienst abzüglich der Familienzulagen. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das versicherte Arbeitslosentaggeld massgebend.

## Prämien und Prämienatz

Die Prämien werden, nach Risikogruppen abgestuft, in Prozent des versicherten Verdienstes bzw. des versicherten Arbeitslosentaggeldes festgesetzt (Prämienatz). Die **Nettoprämie** enthält weder Zuschläge für die Verwaltungskosten noch für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten.

## Registrierte und anerkannte Fälle

Ein Fall wird **registriert**, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall **anerkannt** oder **abgelehnt**. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungs-jahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach dem **Registrierungs-jahr** ausgewiesen.

## Kosten

Die vorliegende Statistik weist nur die von den Versicherern übernommenen bzw. direkten Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten aus. Rückstellungen für kurzfristige Leistungen (Heilkosten und Taggeld) und für noch nicht festgesetzte Renten werden dabei nicht berücksichtigt. Es werden vier **Kostenarten** unterschieden:

Die **Heilkosten** umfassen neben den Kosten für Heilbehandlungen und Pflegeleistungen auch die Kosten für Rettungsmassnahmen, Hilfsmittel usw.

Das **Taggeld** wird - auch bei Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden - bei teilweiser oder vollständiger Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit oder Rentenfestsetzung zur Kompensation eines Einkommensausfalls ausbezahlt.

Die Kosten der Invaliden- und Hinterlassenenrenten werden in Form ihrer Deckungskapitale ausgewiesen. Das **Deckungskapital** ist der Betrag der erlaubt, eine Rente während ihrer gesamten Laufzeit zu zahlen. Der auf dem Rentenskapital erzielte Kapitalertrag wird für die Finanzierung der ausbezahlten Rentenbeträge und Teuerungszulagen mit verwendet. Die über die Laufzeit der Rente insgesamt ausbezahlten Beträge sind deshalb höher als das Deckungskapital.

Die **übrigen Kosten** bestehen im wesentlichen aus den **Integritäts-schädigungen** für eine bleibende körperliche oder geistige Versehrtheit.

Wo lediglich von «Kosten» die Rede ist, wird die Summe aller Kostenarten ausgewiesen.

## Invaliditätsgrad

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten des Versicherten ohne Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

## Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufließen. Der grösste Teil der Regresseinnahmen geht auf Verkehrsunfälle zurück.

## Begriffe und Definitionen

### **Laufende Kosten und Regresseinnahmen eines Rechnungsjahres**

Die **laufenden** Kosten und Regresseinnahmen eines bestimmten Rechnungsjahres umfassen alle in diesem Jahr in Rechnung gestellten Kosten und Regresse, unabhängig davon, in welchem Jahr sich die Unfälle und Berufskrankheiten ereignet bzw. manifestiert haben. Sie umfassen also neben den Kosten der neu registrierten Fälle auch die Kosten von Fällen früherer Jahre.

Die zeitliche **Abwicklung der Kosten** kann aus denjenigen Tabellen ersehen werden, in denen die Kosten nicht nur nach dem Rechnungsjahr, sondern zusätzlich auch nach dem Registrierungsjahr der Fälle gegliedert sind.

### **Versicherungsbranche**

Die **Berufsunfallversicherung** deckt Berufsunfälle und Berufskrankheiten von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten nur dann als Berufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist.

Die **Nichtberufsunfallversicherung** deckt Freizeitunfälle von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten als Nichtberufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist. Bis Ende 1995 wurden auch die Unfälle von versicherten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden zu den Nichtberufsunfällen gerechnet.

Die **Unfallversicherung für Arbeitslose** deckt alle Unfälle und Berufskrankheiten von Stellensuchenden, die gemäss Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen seit dem 1. Januar 1996 obligatorisch bei der Suva versichert sind. Die Deckung umfasst Unfälle während der Freizeit, aber auch Unfälle und Berufskrankheiten in Beschäftigungsprogrammen, während Tageseinsätzen oder in Teilzeitarbeit.

## Schlüsselzahlen

		2002	2003	2004	2005	2006
Zahl der Versicherer		43	40	39	36	36
Versicherte Betriebe		400 470	403 239	409 980	428 908	
Vollbeschäftigte	in Tausend	3 500	3 476	3 571	3 543	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV	in Mrd. CHF	210,4	211,2	216,8	217,2	
Arbeitslosentaggelder	in Mrd. CHF	3,1	4,7	4,9	4,5	
Nettoprämien	in Mio. CHF	4 089,8	4 195,7	4 377,2	4 747,4	
Neu registrierte Fälle total		735 537	751 220	733 517	730 618	743 965
Neu registrierte Berufsunfälle		266 761	257 003	256 871	257 246	262 383
Neu registrierte Nichtberufsunfälle		456 753	476 128	457 425	454 567	464 672
Neu registrierte Fälle von stellensuchenden Personen		12 023	18 089	19 221	18 805	16 910
Festgesetzte Invalidenrenten		3 512	3 771	3 756	3 266	
Anerkannte Todesfälle		670	649	605	628	
Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen		3 052	3 838	3 754	3 773	
Laufende Kosten der Fälle total	in Mio. CHF	4 160,4	4 392,1	4 399,4	4 341,4	
Heilkosten	in Mio. CHF	1 146,5	1 228,3	1 293,5	1 338,3	
Taggeld	in Mio. CHF	1 521,6	1 595,8	1 574,0	1 545,6	
Deckungskapital von Invaliden- und Hinterlassenenrenten	in Mio. CHF	1 370,0	1 431,2	1 387,1	1 318,2	
Übrige Kosten	in Mio. CHF	122,3	136,8	144,8	139,3	



## Versicherer

Beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) registrierte Versicherer

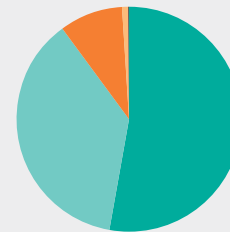
	1990	1995	2000	2005	2007
Suva	1	1	1	1	1
PV	32	33	29	24	24
KK	107	43	9	8	10
ÖUK	2	2	2	2	2
EK	1	1	1	1	1
Total	143	80	42	36	38

## Versicherte Betriebe

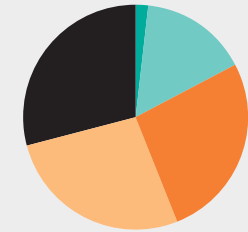
Nur Betriebe mit Beschäftigten im Verlaufe des Berichtsjahres

	1985	1990	1995	2000	2005
Suva	86 649	96 688	96 229	98 659	102 326
PV	184 562	219 589	253 709	282 982	317 938
KK	16 248	15 586	8 308	5 665	8 582
ÖUK	27	25	25	46	62
EK	-	-	-	-	-
Total	287 531	331 888	358 271	387 352	428 908

Anteil der Betriebe nach Betriebsgrösse 2005



Anteil der Vollbeschäftigten nach Betriebsgrösse 2005



Betriebsgrösse  
(Vollbeschäftigte)

- bis 1
- > 1 bis 10
- > 10 bis 100
- > 100 bis 1 000
- > 1 000

Total

Betriebe

- 52,8 %
- 37,1 %
- 9,1 %
- 0,9 %
- 0,1 %

100,0 %

Vollbeschäftigte

- 1,8 %
- 15,5 %
- 29,1 %
- 27,0 %
- 26,7 %

100,0 %

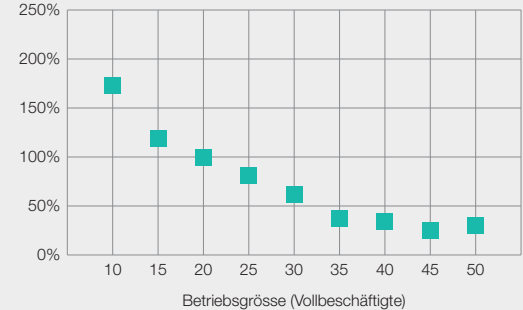
# Solidarität in der Unfallversicherung: Maximalschäden und unfallfreie Betriebe<sup>1</sup>

Die Kosten eines einzigen schweren Unfalls können das Zwanzigfache des versicherten Jahresverdienstes eines Mitarbeiters übersteigen. Insbesondere bei Rentenfällen müssen grosse Deckungskapitale bereitgestellt werden, um Renten auf Lebensdauer entrichten zu können.

Andererseits bleiben jedes Jahr rund 52 Prozent aller UVG-versicherten Betriebe von Unfällen verschont. Sie haben weder Berufs- noch Freizeitunfälle zu verzeichnen, tragen aber mit ihren Prämien die schweren Schäden mit, die vom einzelnen Betrieb vielfach nicht allein verkraftet werden könnten.

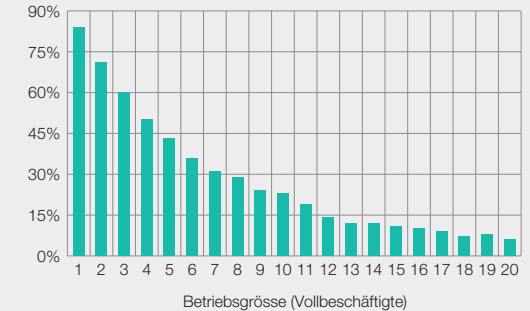
## Maximalschäden nach Betriebsgrösse

in Prozent der prämienpflichtigen Lohnsumme



Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Maximalschäden in % der prämienpflichtigen Lohnsumme <sup>2</sup>	Anteil unfallfreie Betriebe
5	400%	41%
10	173%	20%
50	30%	2%
100	24%	1%
500	3%	0%

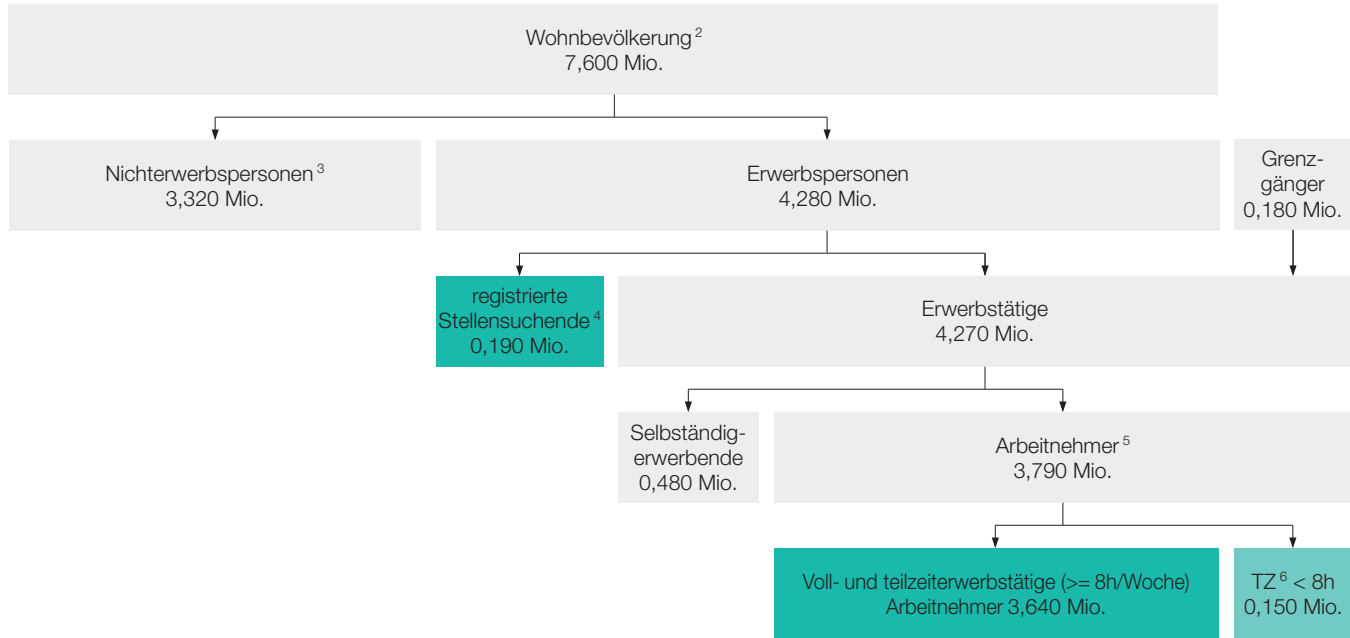
## Unfallfreie Betriebe nach Betriebsgrösse



<sup>1</sup> Im Mittel der letzten fünf Jahre

<sup>2</sup> Summe der Kosten der Berufs- und der Freizeitunfälle

# Fast die Hälfte der Bevölkerung genießt UVG-Versicherungsschutz, Zahlen<sup>1</sup> Mitte 2006



UVG-Obligatorium (BUV und NBUV): 48% der Wohnbevölkerung und praktisch 100% der Grenzgänger

UVG-Obligatorium (nur BUV): 2% der Wohnbevölkerung

<sup>1</sup> Eigene Berechnungen auf Grund folgender Quellen: BFS/Bevölkerungsstatistik, BFS/ETS, BFS/SAKE, seco/Arbeitsmarktstatistik, BFM/Asylstatistik

<sup>2</sup> Ständige Wohnbevölkerung, Kurzaufenthalter und Personen des Asylbereichs

<sup>3</sup> u. a. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, Personen in Ausbildung, Rentner, Hausfrauen / -männer

<sup>4</sup> Versichert sind registrierte Stellensuchende mit Anspruchsberechtigung nach AVIG, Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVAL, Art. 2; 6-8

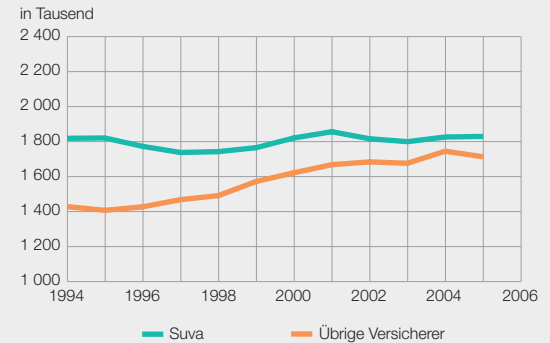
<sup>5</sup> Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVV, Art. 1-6

<sup>6</sup> Teilzeiterwerbstätige mit weniger als 8 Stunden pro Woche

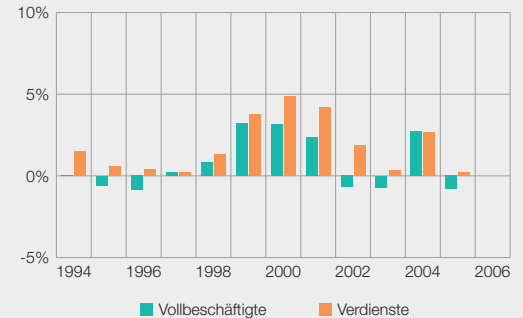
# Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe

		1995	2000	2005	2005
		Vollbeschäftigte <sup>1</sup> (Schätzung)	Vollbeschäftigte <sup>1</sup> (Schätzung)	Vollbeschäftigte <sup>1</sup> (Schätzung)	Stellen- suchende (Jahresdurch- schnitt gem. seco)
in Tausend					
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	1 821	1 821	1 830	217
PV	Männer	626	743	745	–
	Frauen	667	778	834	–
	Total	1 293	1 522	1 579	–
KK	Männer	35	31	43	–
	Frauen	48	36	52	–
	Total	83	67	94	–
ÖUK	Männer	14	14	15	–
	Frauen	18	19	24	–
	Total	32	33	39	–
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	3 228	3 443	3 543	217

Vollbeschäftigte (Schätzung)



Veränderung der Vollbeschäftigtenzahl und der Summe der prämienspflichtigen Verdienste in der BUV



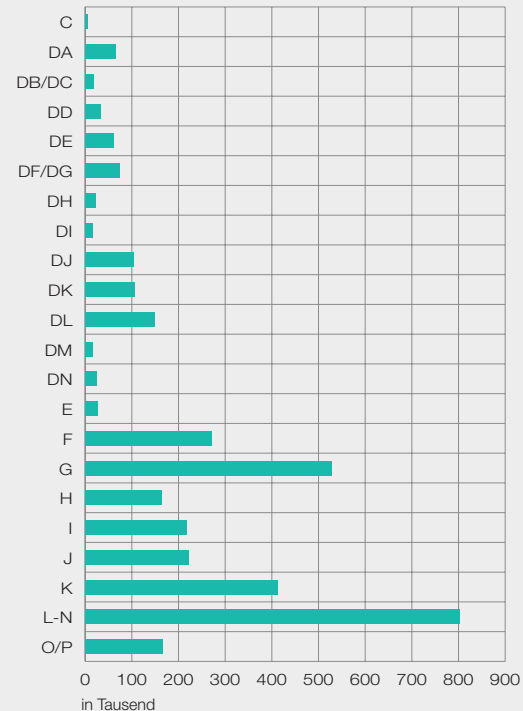
<sup>1</sup> Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienspflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet. Aus diesem Grund können ab 1993 die Nettoprämien und

die bei der Suva versicherten Vollbeschäftigten auch nicht mehr getrennt nach Geschlecht geschätzt werden.

# Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig<sup>1</sup>

		2004	2005
		Vollbeschäftigte in Tausend (Schätzung)	
A-B	Sektor 1	37	37
C-F	Sektor 2	998	995
C	Bergbau	5	5
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	71	66
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	19	18
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	34	34
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	63	61
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	73	73
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	24	23
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	17	17
DJ	Metallindustrie	98	103
DK	Maschinenbau	104	106
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	151	148
DM	Fahrzeugbau	18	17
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	26	25
E	Energie- und Wasserversorgung	27	27
F	Bau	268	271
G-P	Sektor 3	2 536	2 511
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	546	529
H	Gastgewerbe	166	163
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	221	218
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	228	222
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	389	412
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	826	802
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	160	165
Nicht zuteilbar		0	0
Total		3 571	3 543

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig, 2005

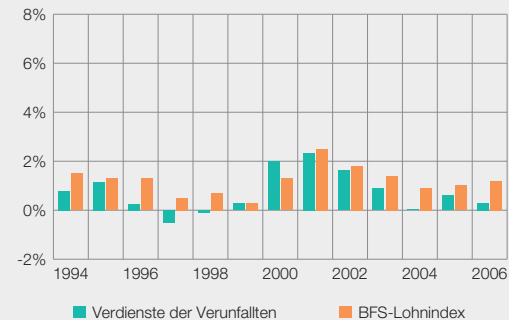


<sup>1</sup> Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

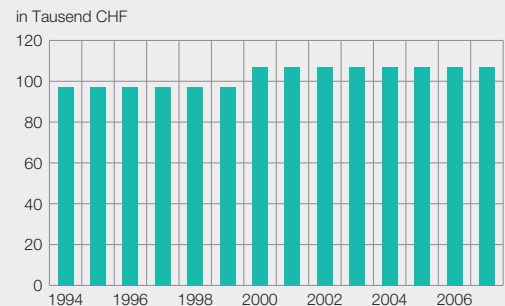
# Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV und Arbeitslosentaggelder

		1995	2000	2005	2005
		prämienpflichtige Verdienste <sup>1</sup>	prämienpflichtige Verdienste <sup>1</sup>	prämienpflichtige Verdienste <sup>1</sup>	Arbeitslosentaggelder
		in Mrd. CHF			
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	100,6	103,6	110,2	4,5
PV	Männer	38,5	48,7	52,1	–
	Frauen	32,9	40,0	46,5	–
	Total	71,5	88,6	98,6	–
KK	Männer	2,2	1,9	2,9	–
	Frauen	2,5	1,9	2,9	–
	Total	4,7	3,8	5,8	–
ÖUK	Männer	1,0	1,1	1,2	–
	Frauen	1,0	1,1	1,4	–
	Total	2,0	2,2	2,6	–
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	178,8	198,3	217,2	4,5

Veränderung des durchschnittlichen versicherten Verdienstes der Verunfallten (BUV und NBUV) und der Löhne der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr<sup>2</sup>



Höchstbetrag des versicherten Verdienstes



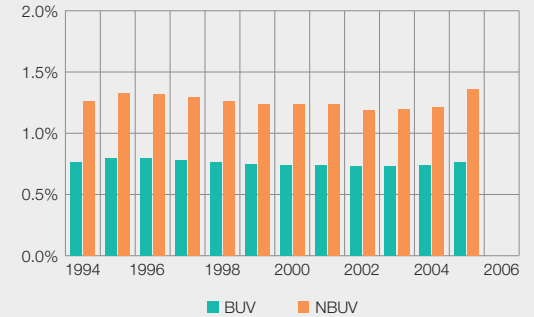
<sup>1</sup> Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienpflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet.

<sup>2</sup> Im Jahre 2000 wurde der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes erhöht. Daraus resultiert eine zusätzliche Zunahme der durchschnittlich versicherten Verdienste in der Grössenordnung von einem Prozent.

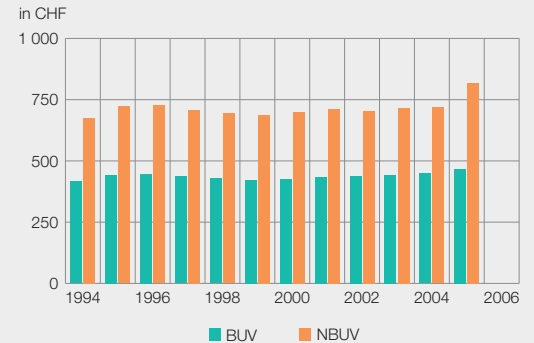
# Nettoprämien

		1990	1995	2000	2005
		in Mio. CHF			
Suva	BUV	925,0	1 199,2	1 224,2	1 380,4
	NBUV	1 069,7	1 488,2	1 475,6	1 773,4
	UVAL	–	–	64,0	189,1
	Total	1 994,7	2 687,3	2 763,8	3 342,9
PV	BUV	165,8	202,9	224,9	254,5
	NBUV	521,2	772,6	882,7	1 047,4
	Total	687,0	975,4	1 107,6	1 301,9
KK	BUV	21,3	17,2	11,0	16,6
	NBUV	48,6	55,6	34,1	58,9
	Total	70,0	72,8	45,1	75,5
ÖUK	BUV	3,1	4,8	4,6	6,1
	NBUV	10,5	15,2	14,9	20,9
	Total	13,6	20,0	19,4	27,1
Total	BUV	1 115,2	1 424,0	1 464,7	1 657,7
	NBUV	1 650,0	2 331,5	2 407,3	2 900,6
	UVAL	–	–	64,0	189,1
	Total	2 765,2	3 755,5	3 936,0	4 747,4

## Durchschnittlicher Prämienatz



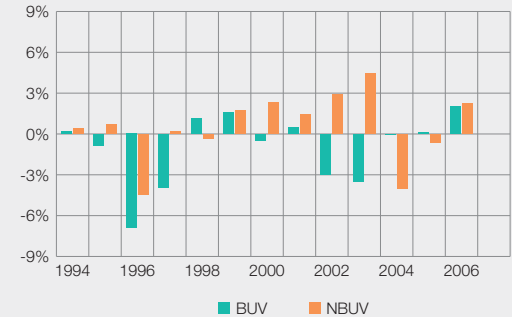
## Nettoprämien je Vollbeschäftigten



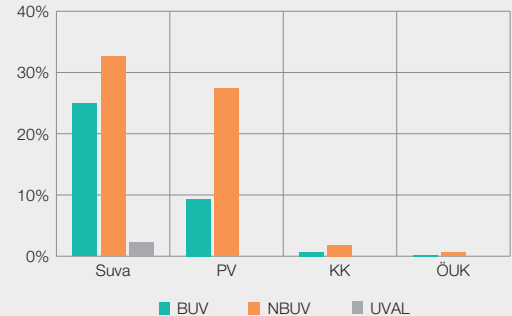
# Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe

		2000	2005	2006			
		Total	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Suva	Männer	374 062	356 326	362 682	166 152	186 655	9 875
	Frauen	75 183	80 017	82 300	19 423	55 842	7 035
	Total	449 245	436 343	444 982	185 575	242 497	16 910
PV	Männer	129 353	131 613	132 331	37 332	94 999	–
	Frauen	125 629	138 743	140 918	32 421	108 497	–
	Total	254 982	270 356	273 249	69 753	203 496	–
KK	Männer	6 372	8 812	9 223	2 921	6 302	–
	Frauen	5 889	8 997	9 940	2 463	7 477	–
	Total	12 261	17 809	19 163	5 384	13 779	–
ÖUK	Männer	2 449	2 465	2 565	662	1 903	–
	Frauen	2 893	3 568	3 932	980	2 952	–
	Total	5 342	6 033	6 497	1 642	4 855	–
EK	Männer	22	44	46	20	26	–
	Frauen	21	33	28	9	19	–
	Total	43	77	74	29	45	–
Total	Männer	512 258	499 260	506 847	207 087	289 885	9 875
	Frauen	209 615	231 358	237 118	55 296	174 787	7 035
	Total	721 873	730 618	743 965	262 383	464 672	16 910

Veränderung der Zahl der neu registrierten Fälle von Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr



Verteilung der neu registrierten Fälle nach Versicherergruppe 2006 (100 Prozent = 743 965)





## Neu registrierte Fälle nach Wirtschaftszweig<sup>1</sup>

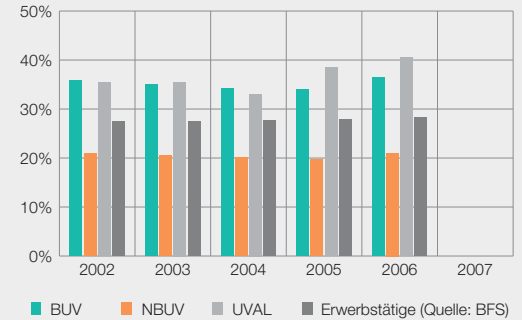
		2005		2006	
		BUV	NBUV	BUV	NBUV
A-B	Sektor 1	6 750	4 720	7 111	4 957
C-F	Sektor 2	110 515	127 868	112 206	129 072
C	Bergbau	816	516	783	538
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	6 335	8 526	6 079	7 831
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	950	1 807	973	1 709
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	6 147	5 230	6 283	5 271
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	2 720	6 939	2 569	6 779
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	2 896	8 756	2 773	8 937
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	2 245	2 671	2 285	2 756
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	2 220	1 966	2 212	1 988
DJ	Metallindustrie	15 044	13 128	15 347	13 431
DK	Maschinenbau	7 991	13 183	7 923	13 325
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	5 326	17 446	5 639	17 778
DM	Fahrzeugbau	1 684	2 037	1 837	2 180
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	2 537	3 223	2 570	3 257
E	Energie- und Wasserversorgung	1 723	3 454	1 628	3 510
F	Bau	51 881	38 986	53 305	39 782
G-P	Sektor 3	139 571	321 807	142 663	330 515
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	33 544	67 597	33 531	67 364
H	Gastgewerbe	13 696	18 594	13 511	18 265
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	15 206	27 511	15 553	27 972
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	3 284	32 109	2 869	31 785
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	23 211	50 213	26 062	54 147
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	39 108	108 734	39 070	112 454
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	11 522	17 049	12 067	18 528
Nicht zuteilbar		410	172	403	128
Total		257 246	454 567	262 383	464 672

<sup>1</sup> Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

# Neu registrierte Fälle von Männern nach Staatsangehörigkeit

	2005	2006			UVAL
	Total	Total	BUV	NBUV	
Schweizer	365 349	359 145	128 239	225 110	5 796
Ausländer	129 405	140 570	75 607	60 964	3 999
davon Männer aus					
Italien	27 734	29 207	14 608	13 871	728
Portugal	18 473	20 060	13 297	6 373	390
Deutschland	13 825	17 460	8 592	8 679	189
Frankreich	16 062	16 794	7 930	8 717	147
Serbien und Montenegro	11 969	13 614	8 609	4 319	686
Spanien	5 703	5 654	2 746	2 759	149
Türkei	5 361	5 566	2 941	2 267	358
Mazedonien	3 900	4 418	2 865	1 343	210
Bosnien-Herzegowina	3 217	3 224	1 915	1 197	112
Österreich	2 764	2 938	1 337	1 554	47
Kroatien	2 922	2 903	1 698	1 100	105
Albanien	2 619	2 590	1 669	880	41
Sri Lanka	1 581	1 668	837	692	139
Grossbritannien	1 020	1 197	238	924	35
Niederlande	571	691	203	469	19
Polen	461	582	401	173	8
Brasilien	414	555	310	220	25
Tunesien	504	551	282	219	50
Marokko	442	511	270	193	48
Belgien	443	405	126	268	11
Übriges Ausland	9 420	9 982	4 733	4 747	502
Nicht zuteilbar	4 506	7 132	3 241	3 811	80
Total	499 260	506 847	207 087	289 885	9 875

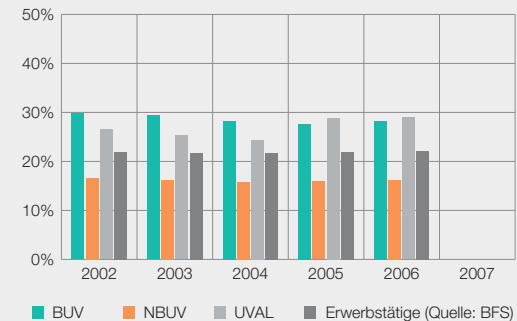
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Männern



## Neu registrierte Fälle von Frauen nach Staatsangehörigkeit

	2005	2006			UVAL
	Total	Total	BUV	NBUV	
Schweizerinnen	184 371	187 382	38 744	143 692	4 946
Ausländerinnen	44 182	45 894	15 581	28 275	2 038
davon Frauen aus					
Italien	7 902	8 018	2 383	5 330	305
Portugal	5 178	5 549	2 387	2 898	264
Deutschland	6 301	7 165	2 099	4 919	147
Frankreich	6 374	6 495	2 102	4 291	102
Serbien und Montenegro	3 218	3 371	1 445	1 629	297
Spanien	1 939	1 946	587	1 273	86
Türkei	1 377	1 453	524	799	130
Mazedonien	880	940	402	454	84
Bosnien-Herzegowina	1 041	981	425	501	55
Österreich	892	950	261	653	36
Kroatien	1 016	1 010	369	559	82
Albanien	563	521	240	262	19
Sri Lanka	428	479	188	241	50
Grossbritannien	441	463	76	375	12
Niederlande	423	401	90	305	6
Polen	266	252	88	155	9
Brasilien	395	451	165	240	46
Tunesien	81	77	31	39	7
Marokko	244	241	91	119	31
Belgien	311	287	73	207	7
Übriges Ausland	4 912	4 844	1 555	3 026	263
Nicht zuteilbar	2 805	3 842	971	2 820	51
Total	231 358	237 118	55 296	174 787	7 035

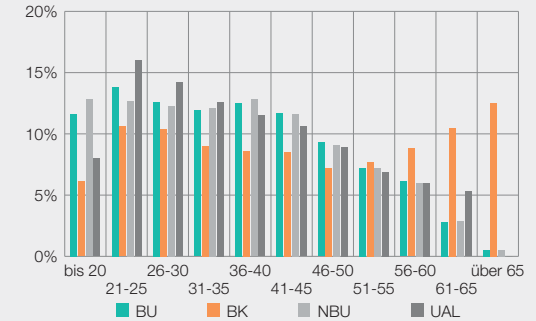
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Frauen



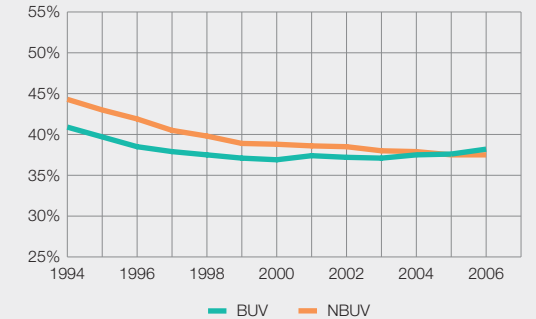
# Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter

Altersklasse	2004	2005				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	12,2	12,2	11,6	6,1	12,8	8,0
21 - 25	13,3	13,2	13,8	10,6	12,7	16,0
26 - 30	12,4	12,4	12,6	10,4	12,3	14,2
31 - 35	12,4	12,0	11,9	9,0	12,1	12,6
36 - 40	13,0	12,6	12,5	8,6	12,8	11,5
41 - 45	11,3	11,6	11,7	8,5	11,6	10,6
46 - 50	8,8	9,2	9,3	7,2	9,1	8,9
51 - 55	7,1	7,2	7,2	7,7	7,2	6,9
56 - 60	5,9	6,1	6,1	8,8	6,0	6,0
61 - 65	2,9	3,0	2,8	10,5	2,9	5,3
über 65	0,5	0,5	0,5	12,5	0,5	0,0
<b>Total</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>absolut</b>	<b>483 251</b>	<b>477 367</b>	<b>192 096</b>	<b>2 200</b>	<b>272 465</b>	<b>10 606</b>

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Altersklassen 2005



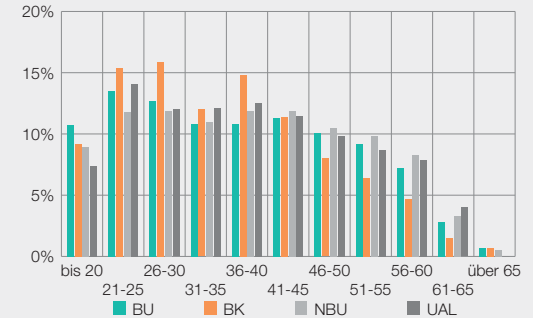
Anteil der jungen (bis 30-jährigen) Männer an allen verunfallten Männern



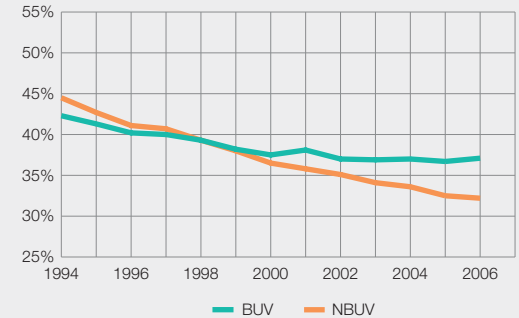
# Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter

Altersklasse	2004	2005				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	9,6	9,3	10,7	9,2	8,9	7,4
21 - 25	12,7	12,3	13,5	15,4	11,8	14,1
26 - 30	12,2	12,1	12,7	15,9	11,9	12,0
31 - 35	11,3	11,0	10,8	12,0	11,0	12,1
36 - 40	11,7	11,7	10,8	14,8	11,9	12,5
41 - 45	11,5	11,7	11,3	11,4	11,9	11,5
46 - 50	10,2	10,4	10,1	8,0	10,5	9,8
51 - 55	9,4	9,6	9,2	6,4	9,8	8,7
56 - 60	7,7	8,0	7,2	4,7	8,3	7,9
61 - 65	2,9	3,2	2,8	1,5	3,3	4,0
über 65	0,5	0,5	0,7	0,7	0,5	0,0
<b>Total</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
absolut	218 266	218 652	50 065	876	160 697	7 014

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Altersklassen 2005



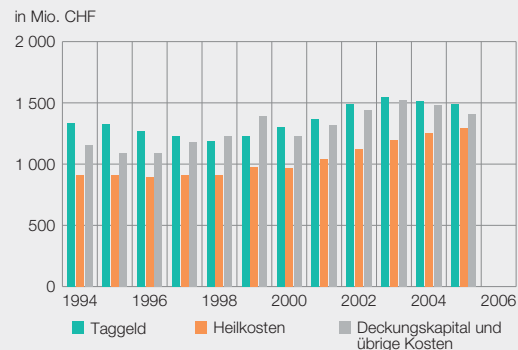
Anteil der jungen (bis 30-jährigen) Frauen an allen verunfallten Frauen



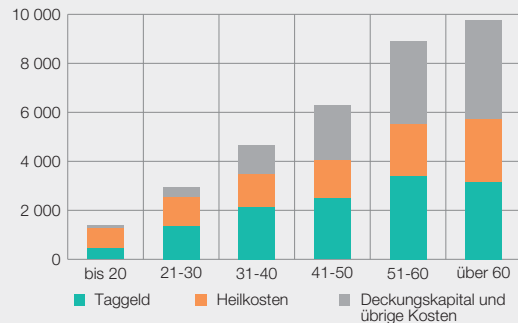
# Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2005: alle Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regrese in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
<b>BUV</b>						
Suva	288,8	429,7	440,0	46,1	1 204,7	41,3
PV	79,8	105,6	66,4	8,7	260,5	10,2
KK <sup>1</sup>	3,4	4,5	–	–	7,9	0,3
ÖUK	1,7	1,6	2,5	0,2	6,0	0,2
EK	0,2	0,2	0,0	0,0	0,4	0,0
Total	374,0	541,5	509,0	55,0	1 479,5	52,1
<b>NBUV</b>						
Suva	522,9	565,1	480,0	40,6	1 608,7	222,8
PV	373,3	356,6	276,8	38,9	1 045,6	143,1
KK <sup>1</sup>	12,4	15,1	–	–	27,5	1,5
ÖUK	8,5	7,9	7,5	0,5	24,4	1,7
EK	0,5	0,6	0,0	0,1	1,2	0,1
Total	917,7	945,3	764,3	80,0	2 707,3	369,3 <sup>2</sup>
<b>UVAL</b>						
Suva	46,6	58,9	44,9	4,2	154,6	12,4

Laufende Kosten der Fälle in der BUV und NBUV



Kosten je Fall nach Alter in der BUV und NBUV (2001 registrierte Fälle mit Kostenstand 2005)



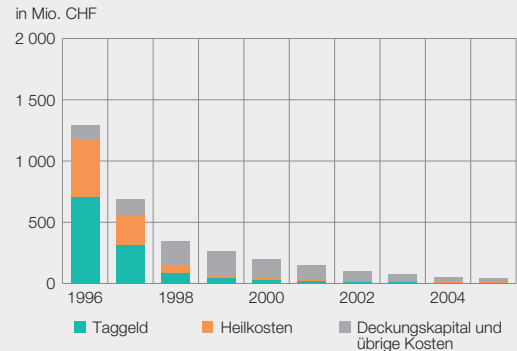
<sup>1</sup> Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

<sup>2</sup> Davon 90,7% aus Verkehrsunfällen

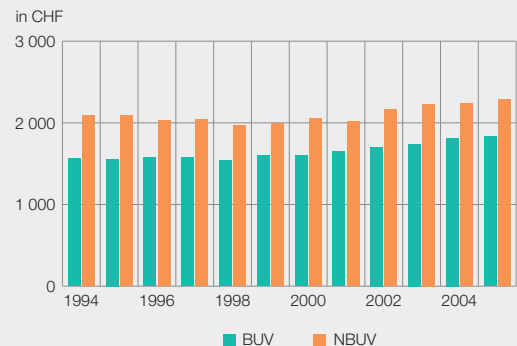
# Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2005: neu registrierte Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regrese in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
<b>BUV</b>						
Suva	124,1	216,2	22,5	2,0	364,8	0,8
PV	42,5	56,3	0,0	0,1	98,9	0,5
KK <sup>1</sup>	2,3	3,1	–	–	5,5	0,0
ÖUK	1,0	0,6	–	0,0	1,6	0,0
EK	0,2	0,1	–	–	0,2	–
Total	170,1	276,2	22,6	2,1	471,0	1,4
<b>NBUV</b>						
Suva	249,9	308,4	40,1	0,3	598,8	7,1
PV	199,8	193,4	17,8	0,5	411,5	7,5
KK <sup>1</sup>	8,1	11,0	–	–	19,0	0,2
ÖUK	4,5	3,3	1,1	–	8,9	0,1
EK	0,3	0,3	–	0,1	0,6	0,1
Total	462,5	516,4	59,1	0,8	1 038,8	15,0 <sup>2</sup>
<b>UVAL</b>						
Suva	25,6	34,8	3,0	0,0	63,3	1,0

Kosten der 1996 in der BUV und NBUV registrierten Fälle nach Rechnungsjahr



Kosten der neu registrierten Fälle je Fall



<sup>1</sup> Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

<sup>2</sup> Davon 86,1% aus Verkehrsunfällen

# Kosten in der BUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr <sup>1</sup>	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr							
							1998	1999 <sup>2</sup>	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<1984							33,8	58,3	32,5	28,1	32,1	31,3	23,7	21,8
1984 - 1985							9,4	23,3	7,0	8,0	6,2	7,1	7,3	6,9
1986 - 1990							49,9	84,1	34,7	26,9	28,0	30,2	22,7	21,7
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	34,79	48 111	21,6	27,9	11,5	11,8	9,4	8,5	8,1	4,1
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	35,19	50 531	34,8	37,2	17,9	15,6	15,6	10,5	6,8	4,6
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	35,49	51 607	50,2	39,9	23,3	15,7	13,9	15,2	8,0	6,3
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859	35,60	52 015	76,1	47,9	32,4	24,4	20,6	14,8	10,2	9,6
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201	35,83	52 858	123,5	75,5	51,3	43,2	24,6	27,8	19,1	12,3
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520	36,01	52 859	160,3	121,9	70,2	55,2	41,1	27,1	18,8	17,3
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678	36,08	52 371	273,7	142,5	121,9	90,6	59,7	45,6	27,8	14,4
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767	36,14	52 311	415,8	263,0	163,3	136,3	79,4	65,0	43,2	32,4
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973	36,30	52 698		441,8	299,1	188,6	164,5	97,6	68,4	50,3
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711	36,28	53 508			439,1	298,0	206,1	152,5	90,0	62,1
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960	36,29	54 889				453,7	338,5	213,9	157,2	92,2
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761	36,46	55 759					454,9	331,0	202,5	158,5
2003	211,2	3,476	1 543,1	257 003	36,63	56 292						448,1	325,4	180,1
2004	216,8	3,571	1 604,3	256 871	36,64	56 329							467,2	313,8
2005	217,2	3,543	1 657,7	257 246	36,79	56 617								471,0
Total							1 249,1	1 363,3	1 304,2	1 396,0	1 494,5	1 525,9	1 506,6	1 479,5

<sup>1</sup> Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

<sup>2</sup> 1999 wurden alle bestehenden Invalidentrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.



# Kosten in der NBUV nach Registrierungs- und Rechnungsjahr

Jahr <sup>1</sup>	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr							
							1998	1999 <sup>2</sup>	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<1984							52,6	62,8	45,0	54,8	53,3	53,1	52,7	45,3
1984 - 1985							20,5	33,8	16,2	15,7	15,4	15,5	17,0	15,7
1986 - 1990							107,6	133,9	61,0	55,9	51,9	52,1	47,5	46,2
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	34,17	48 990	43,4	45,2	25,0	25,7	16,8	11,0	11,1	13,8
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	34,48	51 351	62,8	56,8	34,6	38,0	31,0	16,9	15,6	15,0
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	34,80	52 308	85,9	66,4	37,0	35,1	31,7	25,1	20,8	15,7
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963	34,96	52 711	117,2	95,3	61,8	63,3	46,8	30,9	29,5	14,5
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009	35,26	53 161	146,0	128,2	84,4	66,6	69,2	45,2	35,1	25,1
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412	35,46	53 376	186,6	146,1	133,2	96,5	61,0	51,6	35,3	32,7
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053	35,63	53 238	417,4	182,2	145,7	123,3	86,0	68,4	50,1	37,9
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576	35,82	53 209	830,9	423,9	198,1	169,2	131,6	102,9	64,3	50,5
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860	36,10	53 629		857,2	451,1	205,5	204,9	165,3	111,6	74,8
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850	36,15	54 404			900,7	489,9	234,1	219,6	161,6	115,1
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003	36,27	55 596				896,3	531,2	248,9	217,0	154,9
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753	36,41	56 488					989,5	561,9	293,9	211,1
2003	207,6	3,476	2 486,4	476 128	36,70	57 221						1 065,7	565,5	251,1
2004	212,1	3,571	2 567,2	457 425	36,87	56 963							1 016,7	549,1
2005	213,8	3,543	2 900,6	454 567	37,20	57 348								1 038,8
Total							2 070,9	2 232,0	2 193,9	2 335,9	2 554,2	2 734,0	2 745,3	2 707,3

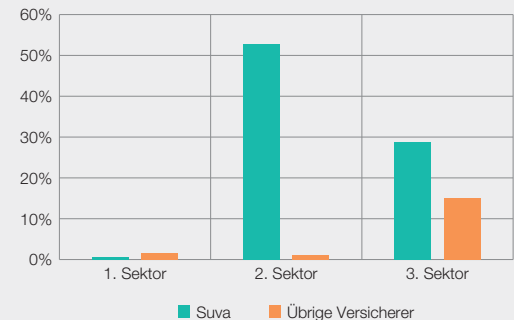
<sup>1</sup> Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

<sup>2</sup> 1999 wurden alle bestehenden Invalidentrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

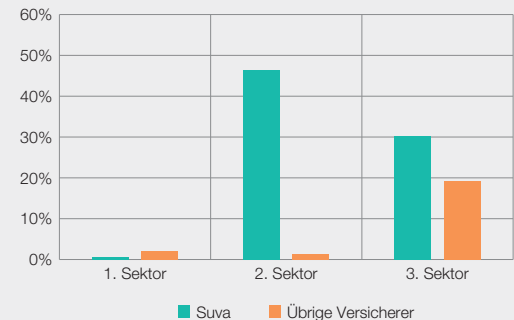
# Laufende Kosten der Fälle in der BUV nach Wirtschaftszweig<sup>1</sup> 2005

		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A-B	Sektor 1	32,2	12,7
C-F	Sektor 2	788,3	224,6
C	Bergbau	6,8	2,8
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	44,1	14,5
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	6,8	2,0
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	31,7	10,3
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	18,7	4,7
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	20,6	4,9
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	12,2	4,6
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	24,0	5,8
DJ	Metallindustrie	82,7	23,4
DK	Maschinenbau	35,6	12,1
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	27,7	8,8
DM	Fahrzeugbau	8,8	3,5
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	13,1	4,9
E	Energie- und Wasserversorgung	12,2	4,6
F	Bau	443,3	117,7
G-P	Sektor 3	639,3	232,5
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	142,0	49,9
H	Gastgewerbe	39,9	18,6
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	114,6	39,9
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	19,2	4,4
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	138,8	50,1
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	140,3	49,2
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	44,6	20,3
Nicht zuteilbar		19,7	1,2
Total		1 479,5	471,0

Laufende Kosten in der BUV nach Sektor 2005  
(100 Prozent = 1459,8 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der BUV nach Sektor 2005  
(100 Prozent = 469,9 Mio. CHF)

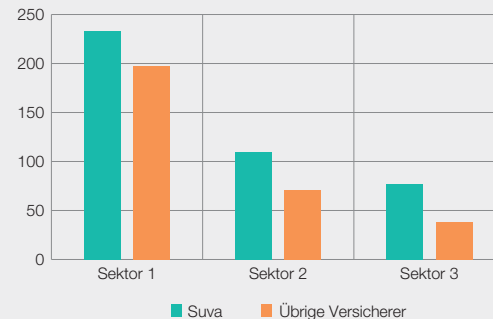


<sup>1</sup> Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

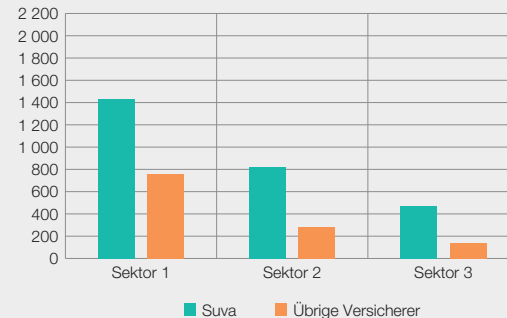
# Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigten in der BUV nach Wirtschaftszweig<sup>1</sup> 2005

		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A-B	Sektor 1	203,2	870
C-F	Sektor 2	108,1	792
C	Bergbau	159,6	1 407
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	112,6	665
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	48,5	369
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	177,5	941
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	42,4	307
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	37,9	284
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	90,0	520
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	125,8	1 383
DJ	Metallindustrie	144,3	806
DK	Maschinenbau	70,9	335
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	32,8	187
DM	Fahrzeugbau	94,5	502
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	94,8	519
E	Energie- und Wasserversorgung	59,8	454
F	Bau	184,6	1 638
G-P	Sektor 3	51,8	255
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	58,8	268
H	Gastgewerbe	78,1	245
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	65,5	525
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	12,3	87
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	53,8	337
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	46,8	175
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	58,0	270
	Nicht zuteilbar	–	–
	<b>Total</b>	<b>69,2</b>	<b>418</b>

**Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der BUV nach Sektor 2005**



**Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der BUV nach Sektor 2005**

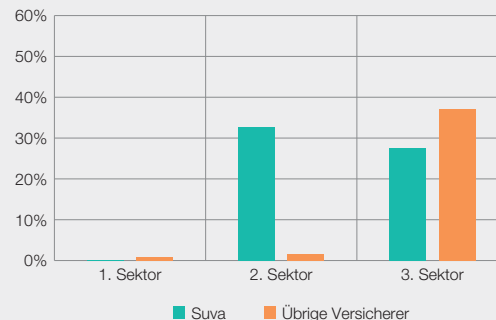


<sup>1</sup> Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

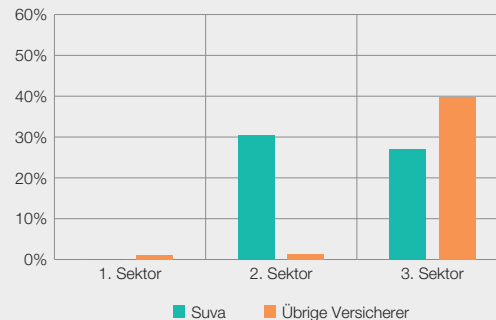
# Laufende Kosten der Fälle in der NBUV nach Wirtschaftszweig<sup>1</sup> 2005

		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A-B	Sektor 1	29,8	12,9
C-F	Sektor 2	908,6	330,3
C	Bergbau	6,6	1,3
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	63,2	22,3
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	12,9	4,0
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	32,7	13,1
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	45,9	16,2
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	58,4	24,6
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	17,9	7,9
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	17,0	6,8
DJ	Metallindustrie	97,4	32,1
DK	Maschinenbau	80,4	29,8
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	92,9	37,4
DM	Fahrzeugbau	11,8	5,4
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	19,8	7,4
E	Energie- und Wasserversorgung	20,4	8,2
F	Bau	331,3	113,8
G-P	Sektor 3	1 723,3	694,0
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	384,2	140,9
H	Gastgewerbe	108,7	38,9
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	185,3	75,3
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	157,1	64,5
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	289,9	119,3
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	526,3	226,3
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	71,8	28,9
Nicht zuteilbar		45,7	1,5
Total		2 707,3	1 038,8

Laufende Kosten in der NBUV nach Sektor 2005  
(100 Prozent = 2661,7 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der NBUV nach Sektor 2005 (100 Prozent = 1037,2 Mio. CHF)

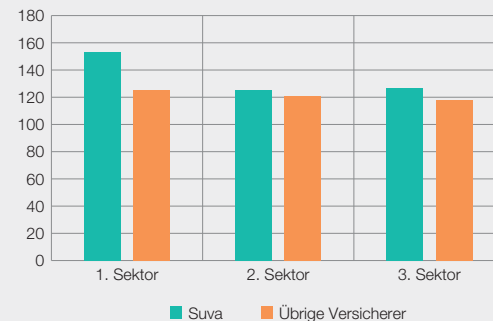


<sup>1</sup> Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

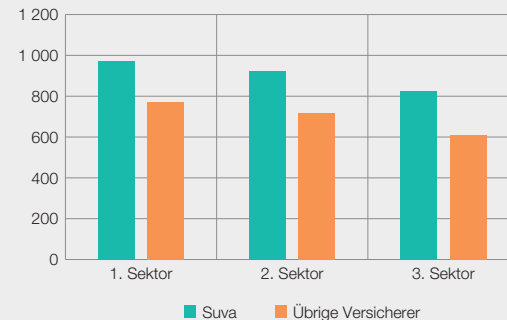
# Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigten in der NBUV nach Wirtschaftszweig<sup>1</sup> 2005

		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A-B	Sektor 1	129,5	805
C-F	Sektor 2	124,4	913
C	Bergbau	97,7	1 373
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	141,9	953
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	88,0	701
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	150,6	971
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	109,7	754
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	117,1	805
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	108,3	761
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	111,0	977
DJ	Metallindustrie	127,4	950
DK	Maschinenbau	118,5	757
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	109,3	627
DM	Fahrzeugbau	114,2	678
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	118,4	784
E	Energie- und Wasserversorgung	122,1	757
F	Bau	138,3	1 224
G-P	Sektor 3	121,2	686
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	121,9	727
H	Gastgewerbe	102,4	666
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	117,4	848
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	138,6	708
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	120,8	704
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	129,8	656
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	78,6	435
Nicht zuteilbar		–	–
<b>Total</b>		<b>122,3</b>	<b>764</b>

**Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der NBUV nach Sektor 2005**



**Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der NBUV nach Sektor 2005**



<sup>1</sup> Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

## Todesfälle, neu festgesetzte Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe

		Anerkannte Todesfälle <sup>1</sup>		Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)		Neu festgesetzte Invalidenrenten <sup>2</sup>		Anzahl Integritäts-schädigungen und übrige Kapitalzahlungen <sup>3</sup>	
		2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Suva	BUV	173	165	226	184	1 545	1 278	1 013	1 095
	- davon BK	83	95	80	91	47	57	364	362
	NBUV	272	307	280	325	1 521	1 230	1 027	1 096
	UVAL	24	21	30	29	141	143	78	122
	Total	469	493	536	538	3 207	2 651	2 118	2 313
Übrige Versicherer	BUV	16	12	8	7	115	158	393	281
	- davon BK	-	-	-	-	2	1	10	10
	NBUV	120	123	94	139	434	457	1 243	1 179
	Total	136	135	102	146	549	615	1 636	1 460
Total	BUV	189	177	234	191	1 660	1 436	1 406	1 376
	- davon BK	83	95	80	91	49	58	374	372
	NBUV	392	430	374	464	1 955	1 687	2 270	2 275
	UVAL	24	21	30	29	141	143	78	122
	Total	605	628	638	684	3 756	3 266	3 754	3 773

## Durchschnittsalter und Invaliditätsgrad der neu festgesetzten Invalidenrenten

		2001	2002	2003	2004	2005
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr	BUV	49,3	49,8	49,9	49,5	49,9
	NBUV	48,0	48,0	47,9	48,4	48,0
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad in Prozent	BUV	36,1	35,3	34,8	32,8	34,3
	NBUV	43,8	44,2	41,6	40,0	40,6

<sup>1</sup> Rund ein Drittel der Todesfälle haben sich jeweils noch im Jahr vor dem hier ausgewiesenen Jahr der Anerkennung ereignet.

<sup>2</sup> Fälle mit und ohne Integritäts-schädigungen

<sup>3</sup> Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritäts-schädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

## Rentenbestand am 31.12.2005 nach Gesetzesgrundlage

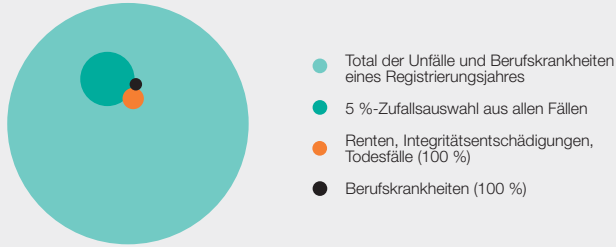
Anzahl		Invalidenrenten			Bezüger von Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2005 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2005 (UVG)	Total
Suva	BUV	19 517	22 785	42 302	4 501	3 818	8 319
	NBUV	14 300	19 807	34 107	9 523	5 958	15 481
	UVAL	–	918	918	–	209	209
	Total	33 817	43 510	77 327	14 024	9 985	24 009
Übrige Versicherer	BUV	–	1 904	1 904	–	353	353
	NBUV	–	5 763	5 763	–	2 474	2 474
	Total	–	7 667	7 667	–	2 827	2 827
Total	BUV	19 517	24 689	44 206	4 501	4 171	8 672
	NBUV	14 300	25 570	39 870	9 523	8 432	17 955
	UVAL	–	918	918	–	209	209
	Total	33 817	51 177	84 994	14 024	12 812	26 836

## Bestand der Deckungskapitale am 31.12.2005

in Mio. CHF		Invalidenrenten			Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2005 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2005 (UVG)	Total
Suva	BUV	732,9	5 269,8	6 002,7	245,2	1 012,0	1 257,2
	NBUV	654,5	5 289,3	5 943,8	471,8	1 596,5	2 068,3
	UVAL	–	113,8	113,8	–	44,9	44,9
	Total	1 387,4	10 672,9	12 060,3	717,1	2 653,4	3 370,4
Übrige Versicherer	BUV	–	520,2	520,2	–	84,1	84,1
	NBUV	–	1 999,2	1 999,2	–	572,2	572,2
	Total	–	2 519,4	2 519,4	–	656,3	656,3
Total	BUV	732,9	5 790,1	6 522,9	245,2	1 096,1	1 341,3
	NBUV	654,5	7 288,5	7 943,0	471,8	2 168,7	2 640,5
	UVAL	–	113,8	113,8	–	44,9	44,9
	Total	1 387,4	13 192,3	14 579,8	717,1	3 309,7	4 026,8

# Erhebung der Stichprobe

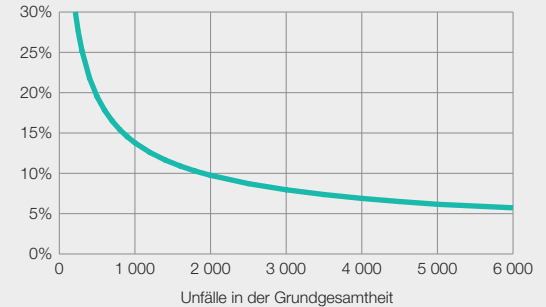
## Zusammensetzung der Stichprobe



Die SSUV erhebt im Rahmen einer **Stichprobe** eine Reihe von Daten, die insbesondere für die **Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten** wichtig sind und nicht automatisch aus dem Versicherungsbetrieb anfallen (Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten, medizinische Diagnosen, Struktur der Heilkosten usw.). Die Spezialstatistik setzt sich aus allen Rentenfällen und Fällen von Berufskrankheiten sowie aus zufällig ausgewählten 5 Prozent (bis 1992 noch 10 Prozent) der übrigen Fälle zusammen. Die Ergebnisse der Stichprobe sind in den Tabellen bereits hochgerechnet.

Die Stichprobe umfasst nur Fälle und Folge-Ereignisse (vergütete Heilkosten, bezahltes Taggeld, festgesetzte Renten, usw.) von Fällen, die **ab 1984 registriert** worden sind. Ausgewiesen werden zudem nur anerkannte Fälle bzw. Folge-Ereignisse von anerkannten Fällen.

## Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Die Ergebnisse einer Stichprobenerhebung sind immer mit einem Schätzfehler behaftet. Mit zunehmender Anzahl Fälle in der Stichprobe, wird der relative Schätzfehler kleiner. Das heisst, der wahre Wert kann genauer geschätzt werden.



## Fälle und laufende Kosten nach Tätigkeit, BUV<sup>1</sup>

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Verteilung in Prozent		Anzahl 2005	Laufende Kosten Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2005
	2004	2005		2004	2005	
Arbeiten nur von Hand	1,7	1,8	4 410	1,4	1,5	21,2
Arbeiten von Hand mit Handwerkzeugen	10,8	10,6	25 585	7,3	7,2	100,9
Arbeiten mit maschinellen Einrichtungen	11,3	11,2	26 860	6,2	7,1	99,6
Ohne nähere Spezifizierung	22,6	21,2	51 020	22,1	22,9	322,8
Arbeitsvorbereitung	0,5	0,5	1 264	0,6	0,7	10,1
Störungsbehebung während des Produktionsvorganges	0,3	0,3	829	1,2	1,1	15,8
Instandhaltungsarbeiten von Maschinen und Einrichtungen des Betriebes	2,4	2,4	5 760	3,9	3,3	47,1
Verpacken, Auspacken, Abfüllen	1,9	2,1	4 937	1,4	1,4	20,1
Auf- und Abladen mit Handgeräten	10,8	10,9	26 218	12,3	11,7	164,7
Auf- und Abladen mit Fördereinrichtungen	0,7	1,1	2 607	3,6	3,7	52,7
Fahren auf kraftbetriebenen Beförderungsmitteln	1,1	0,8	1 980	1,7	1,8	25,2
Schieben, Stossen von Handfahrzeugen	2,5	2,5	5 963	2,5	2,2	30,4
Rangieren, Manövrieren mit Beförderungsmitteln	0,2	0,3	703	0,3	0,3	4,6
Umhergehen oder -stehen, Ein-, Aus-, Absteigen	16,7	18,2	43 738	20,7	20,3	286,1
Reinigen von Räumen, Verkehrswegen, Plätzen	1,6	1,7	3 982	1,4	1,4	19,3
Sport, Spielen, Necken, Raufen, Streiten	4,9	4,8	11 569	3,1	2,3	31,8
Teilnahme am Strassenverkehr	1,6	1,7	4 129	5,8	6,6	92,3
Übrige Arbeitstätigkeiten	1,2	1,3	3 017	0,8	0,6	8,7
Auf dem Arbeitsweg <sup>2</sup>	0,2	0,2	500	0,4	0,3	4,5
Fehlende Angaben	7,1	6,5	15 681	3,5	3,6	51,1
<b>Total</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>240 752</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>1 409,1</b>

<sup>1</sup> Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

<sup>2</sup> Wegunfälle von Teilzeitbeschäftigten mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden.

# Fälle und laufende Kosten nach Unfallhergang, BUV<sup>1</sup>

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Mehrfachzählungen <sup>2</sup> Verteilung in Prozent		Anzahl 2005	Laufende Kosten Mehrfachzählungen <sup>2</sup> Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2005
	2004	2005		2004	2005	
	Ausgleiten, zu Fall kommen von Personen	23,8	25,0	60 086	31,6	31,4
Herunterfallen, Abstürzen von Personen	4,2	4,3	10 469	22,0	19,0	268,4
Abrutschen, Entgleiten, Herabfallen, Umkippen von Gegenständen	10,3	11,6	27 956	13,5	13,6	191,1
Erfasst werden, unter etwas geraten, Hängenbleiben	3,4	3,2	7 798	6,2	7,0	98,8
Eingeklemmt, gequetscht werden	6,5	6,7	16 159	6,1	7,1	99,7
Getroffen oder verschüttet werden	26,9	25,4	61 177	13,8	12,3	173,9
Anstossen an etwas, Anschlagen, Anfassen	10,1	9,9	23 921	6,1	6,1	86,5
Von Beförderungs- oder Fördermitteln angestossen oder überfahren werden	1,1	1,3	3 229	3,3	3,1	43,5
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	20,3	19,9	48 017	5,4	5,6	79,3
Sich überlasten (Gewichte, Lärm, Erschütterungen)	7,0	6,6	16 005	10,3	9,2	130,2
In Kontakt kommen mit abträglichen Stoffen	4,8	3,6	8 606	6,0	7,3	103,1
Reissen, Zusammenbrechen von Bauten, Einrichtungen	1,2	1,3	3083	3,4	2,7	38,5
Zerplatzen, sich Entzünden, Explodieren	0,2	0,3	688	0,5	1,0	14,0
Elektrisiert werden	0,2	0,3	664	0,5	0,6	8,7
Übrige Unfallhergänge	3,2	3,3	7 906	3,0	2,6	36,0
Fehlende Angaben, nicht klassifizierbare Unfallhergänge	1,2	1,2	2 990	0,7	0,9	13,1

<sup>1</sup> Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

<sup>2</sup> Je Unfall können bis 2 Unfallhergänge chiffriert werden, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal 100% übersteigt bzw. grösser ist als die effektive Zahl der Fälle und deren Kosten.

# Fälle und laufende Kosten nach Unfallgegenstand, BUV<sup>1</sup>

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Mehrfachzählungen <sup>2</sup> Verteilung in Prozent		Fälle 2005	Laufende Kosten Mehrfachzählungen <sup>2</sup> Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2005
	2004	2005		2004	2005	
	Einzelgegenstände, Bestandteile	22,2	21,6	52 084	19,8	19,1
Splitter, Späne, Stäube	13,2	12,3	29 682	1,1	0,9	13,1
Bauten und Rüstzeug	15,7	16,3	39 237	37,3	34,0	478,6
davon Treppen, Aufstiege, Leitern	7,5	7,6	18 365	15,1	15,1	212,4
Gerüste, Schalungen, Mauern	3,8	4,2	10 143	11,5	10,1	142,6
Fertigungs-, verfahrenstechnische Maschinen	11,9	12,0	28 968	7,8	8,6	121,7
davon Schleif- und Bohrmaschinen	4,1	3,8	9 206	1,8	1,7	23,4
Trenn-, Ausschneidmaschinen	2,9	3,1	7 456	2,2	2,3	31,9
Maschinen zum Zusammenfügen	2,1	2,0	4 749	1,4	1,7	24,1
Werkzeuge und Geräte	10,6	10,4	25 145	3,2	3,2	44,4
Beförderungsmittel, Kraftfahrzeuge	7,1	7,3	17 602	11,1	10,8	152,1
davon Auto, Camion, Busse, Traktoren	3,4	3,4	8 146	5,1	4,8	67,3
Gesundheitsgefährdende Stoffe	5,8	4,8	11 600	8,2	9,9	139,8
Menschen, Tiere	6,8	6,5	15 558	5,2	4,5	63,1
Übrige Unfallgegenstände	10,4	12,2	29 488	19,9	21,8	307,5

<sup>1</sup> Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

<sup>2</sup> Je Unfall können bis 3 Unfallgegenstände chiffriert werden, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal 100% übersteigt bzw. grösser ist als die effektive Zahl der Fälle und deren Kosten.

## Freizeitunfälle nach Tätigkeit, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Fälle		davon Verkehrsunfälle	
	2004	2005	2004	2005
Auf dem Arbeitsweg	21 097	22 373	14 834	14 412
Aufenthalt in Häusern	117 627	115 920		
davon Umhergehen in Haus und Garten	57 517	56 296		
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	26 825	28 221		
Nebenbeschäftigung	36 421	35 785	500	483
davon Gartenarbeiten	7 104	7 563		
Landwirtschaft, Wein- und Obstbau, Tierhaltung	3 383	3 163		
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	4 363	3 882		
Sport und Spiel	157 264	149 313	4 644	5 023
Turnen	12 862	10 961		
Bergsport	3 674	4 389		
Wintersport	45 402	44 942		
davon Ski alpin/Skilift	24 530	23 686		
Snowboard	9 185	8 681		
Wassersport	7 665	7 684		
Kampfsport	3 842	2 980		
Ballspiele	64 283	59 164		
davon Fussball	40 000	37 364		
Tennis, Squash, Badminton	5 800	5 000		
Hand-, Basket-, Volleyball	11 402	10 660		
Inline-Skating, Rollschuh laufen, Rollerdisco	3 720	3 100		
Reiten, Pferdesport	3 702	3 763		
Übrige Sport- und Spielarten	12 114	12 330		
Ausgehen, Spazieren, Wandern, Reisen, Erholung	90 968	96 208	52 254	51 074
Andere Betätigungen	29 511	28 913		
Total	452 888	448 512	72 232	70 992

## Laufende Kosten von Freizeitunfällen nach Tätigkeit, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

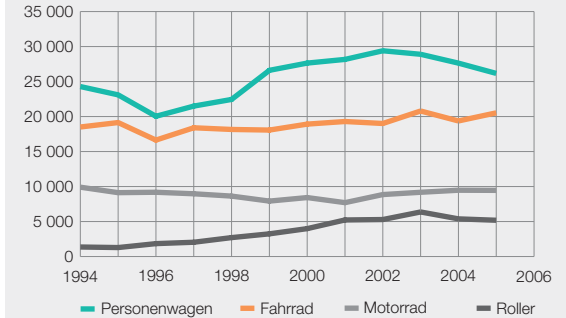
Tätigkeit beim Unfall	Laufende Kosten in Mio. CHF		davon Verkehrsunfälle	
	2004	2005	2004	2005
Auf dem Arbeitsweg	245,0	246,1	218,1	213,0
Aufenthalt in Häusern	476,7	443,7		
davon Umhergehen in Haus und Garten	285,2	269,8		
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	83,5	77,8		
Nebenbeschäftigung	176,4	171,4	15,5	17,7
davon Gartenarbeiten	35,4	37,0		
Landwirtschaft, Wein- und Obstbau, Tierhaltung	23,0	21,1		
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	30,8	28,7		
Sport und Spiel	711,4	684,2	37,1	27,7
Turnen	35,6	32,9		
Bergsport	36,6	28,7		
Wintersport	252,9	265,3		
davon Ski alpin/Skilift	164,0	183,7		
Snowboard	39,0	31,5		
Wassersport	40,8	39,2		
Kampfsport	10,9	10,3		
Ballspiele	209,2	189,4		
davon Fussball	143,2	124,4		
Tennis, Squash, Badminton	26,4	20,4		
Hand-, Basket-, Volleyball	25,9	28,3		
Inline-Skating, Rollschuh laufen, Rollerdisco	21,9	16,7		
Reiten, Pferdesport	20,3	25,1		
Übrige Sport- und Spielarten	83,2	76,6		
Ausgehen, Spazieren, Wandern, Reisen, Erholung	982,5	972,1	811,3	789,4
Andere Betätigungen	166,8	165,3		
<b>Total</b>	<b>2 758,8</b>	<b>2 682,9</b>	<b>1 082,0</b>	<b>1 047,8</b>

# Verkehrsunfälle und laufende Kosten nach benütztem Transportmittel, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle		Laufende Kosten in Mio. CHF	
	2004	2005	2004	2005
Alle Fahrzeugkategorien	72 232	70 992	1 082,0	1 047,8
davon				
Fahrrad	19 370	20 530	156,8	151,9
Motorfahrrad	1 760	1 601	21,0	24,6
Kleinmotorrad	320	440	5,2	7,6
Roller	5 382	5 184	46,6	53,8
Motorrad	9 473	9 453	216,3	198,7
Personenwagen	27 633	26 165	521,4	494,8
Eisenbahn	882	500	7,0	1,7
Luftfahrzeuge	120	81	3,8	5,0
Wasserfahrzeuge	401	481	3,7	4,5
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	2 827	3 009	53,8	64,2
Übrige oder unbekannte Fahrzeuge	4 064	3 548	46,4	41,0

Verkehrsunfälle in der Freizeit nach benütztem Transportmittel, NBUV und UVAL



# Laufende Kosten je Freizeitunfall nach ausgewählten Tätigkeiten, NBUV und UVAL

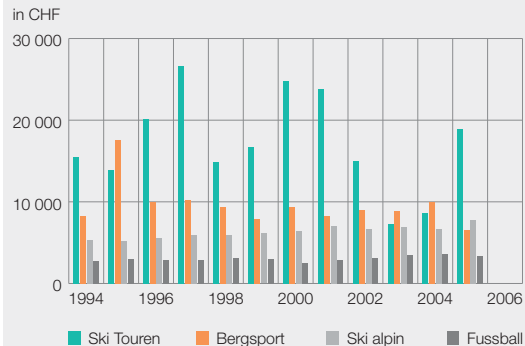
Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

## Laufende Kosten je neu registrierten Fall in CHF (nur anerkannte Fälle)

	2004	2005
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	46 593	23 691
Ski Touren	8 685	18 914
Verkehrsunfälle auf Reisen	15 526	15 457
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	14 704	14 778
Unterhaltsarbeiten am Haus	8 344	8 147
Ski alpin	6 686	7 754
Einkaufen, Botengänge	7 061	7 395
Rauferei, Überfall, Streit	6 654	7 218
Reiten	5 480	6 671
Bergsport	9 970	6 541
Baden, Schwimmen	5 664	5 995
Surfen	6 642	5 872
Ski nordisch	4 774	5 642
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	5 571	5 416
Inline-Skating	5 882	5 376
Rudern, Bootfahren, Segeln	3 838	5 027
Holzaufbereitung und -transport	4 638	4 982
Umhergehen in Haus und Garten	4 959	4 792
Tennis	4 985	4 686
Leichtathletik	4 416	4 670
Eigene Körperpflege	4 139	4 166
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	4 421	4 048
Snowboard	4 241	3 627
Unterhalt von Fahrzeugen	5 638	3 588
Fussball	3 581	3 329
<b>Alle Freizeitunfälle</b>	<b>6 091</b>	<b>5 982</b>

	2004	2005
<b>Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)</b>	<b>14 980</b>	<b>14 759</b>
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	19 024	21 352
Motorrad	22 835	21 020
Personenwagen	19 247	19 277
Kleinmotorrad	16 228	17 205
Motorfahrrad	11 923	15 366
Roller	8 651	10 384
Andere Fahrzeuge	9 241	9 245
Fahrrad	8 095	7 397

Laufende Kosten aller Fälle je neu registrierten Fall in ausgewählten Sportarten



# Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, BUV<sup>1</sup>, 2001 Stand 2005

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

## Verletzter Körperteil<sup>2</sup>

## Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung<sup>2</sup>

	Frakturen	Meniskus- risse	Verren- kungen	Verstau- chungen, Zerrungen, Sehnen- risse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen	Offen Wunden	Oberfläch- liche Ver- letzungen
Schädel, Hirn	0,0	–	–	–	0,6	–	–
Gesicht, Nase, Ohren	0,2	–	–	0,0	–	4,1	–
Augen, Lid, Augenhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,3	3,0
Hals, übriger Kopfbereich	–	–	–	–	0,0	1,7	0,2
Wirbelsäule	0,2	–	0,0	2,5	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	0,5	–	–	0,0	0,1	0,1	0,1
Schulter, Oberarm	0,2	–	0,3	1,7	–	0,1	0,1
Vorderarm, Ellenbogen	0,6	–	0,0	0,2	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	1,8	–	0,2	3,0	–	17,9	1,5
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	0,1	0,2	1,9	0,3
Hüfte	0,0	–	–	0,6	–	–	–
Oberschenkel	0,0	–	–	–	–	–	–
Knie, Kniescheibe	0,1	1,1	0,1	0,7	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	0,3	–	0,0	4,4	–	–	–
Fuss, Zehen	1,1	–	0,1	0,3	–	1,1	0,1
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	–	–	–	3,1	–	1,6	0,5
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	0,1	–	–	0,2	0,0	0,1	0,1
Ganzer Körper, (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>5,1</b>	<b>1,1</b>	<b>0,7</b>	<b>16,7</b>	<b>1,0</b>	<b>28,9</b>	<b>5,8</b>
Zahl der Fälle absolut	13 028	2 773	1 760	42 248	2 546	73 231	14 803

<sup>1</sup> Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungs-massnahme



Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung <sup>2</sup>							Verletzter Körperteil <sup>2</sup>	
Prellungen, Quetschungen	Verbren- nungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insekten- stiche	Eindringen von Fremd- körpern	Kompli- kationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total		
–	–	–	–	–	–	0,7	Schädel, Hirn	
–	–	–	–	–	–	4,2	Gesicht, Nase, Ohren	
0,4	0,6	–	9,4	–	–	13,7	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	
1,1	0,2	–	0,0	–	0,6	3,8	Hals, übriger Kopfbereich	
–	–	–	–	–	–	2,7	Wirbelsäule	
4,2	0,0	–	–	–	0,6	5,7	Rumpf, Rücken und Gesäss	
1,8	–	–	–	–	0,1	4,3	Schulter, Oberarm	
1,5	–	–	–	–	0,0	2,3	Vorderarm, Ellenbogen	
5,3	0,9	–	–	–	1,6	32,3	Handgelenk, Hand, Finger	
0,0	0,4	–	–	–	0,5	3,4	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
0,3	–	–	–	–	–	0,9	Hüfte	
0,4	–	–	–	–	0,0	0,4	Oberschenkel	
2,2	–	–	–	–	–	4,1	Knie, Kniescheibe	
1,0	–	–	–	–	0,0	5,7	Unterschenkel, Knöchel	
2,6	–	–	–	–	0,0	5,3	Fuss, Zehen	
0,1	0,3	–	–	–	1,5	7,1	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
0,2	0,1	–	0,0	–	1,8	2,5	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	
–	–	0,8	–	–	0,1	1,0	Ganzer Körper (systemische Effekte)	
21,0	2,6	0,8	9,4	–	6,8	100,0	Total	
53 080	6 463	2 081	23 846	–	17 231	253 090	Zahl der Fälle absolut	

<sup>2</sup> Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-9) wird bei Fällen mit mehreren

Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungs-jahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

# Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, NBUV und UVAL, 2001 Stand 2005

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

## Verletzter Körperteil<sup>1</sup>

## Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung<sup>1</sup>

	Frakturen	Meniskus- risse	Verren- kungen	Verstau- chungen, Zerrungen, Sehnen- risse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen	Offen Wunden	Oberfläch- liche Ver- letzungen
Schädel, Hirn	0,1	–	–	–	1,5	–	–
Gesicht, Nase, Ohren	0,6	–	0,0	0,1	–	5,9	–
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,2	1,1
Hals, übriger Kopfbereich	0,0	–	–	–	0,0	1,0	0,4
Wirbelsäule	0,4	–	0,0	5,6	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	1,0	–	–	0,1	0,3	0,1	0,3
Schulter, Oberarm	1,0	–	0,8	1,7	–	0,1	0,2
Vorderarm, Ellenbogen	1,2	–	0,1	0,3	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	1,9	–	0,3	3,8	–	6,0	0,3
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	0,0	0,1	0,8	0,4
Hüfte	0,1	–	0,0	1,1	–	–	–
Oberschenkel	0,1	–	–	–	–	–	–
Knie, Kniescheibe	0,1	1,5	0,2	2,5	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	1,2	–	0,1	8,5	–	–	–
Fuss, Zehen	2,0	–	0,1	0,9	–	1,1	0,1
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	6,6	–	1,5	1,1
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	0,1	–	–	0,1	0,0	0,0	0,2
Ganzer Körper, (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>9,7</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>31,1</b>	<b>2,0</b>	<b>16,9</b>	<b>3,9</b>
Zahl der Fälle absolut	42 510	6 709	6 888	135 969	8 569	73 692	17 225

<sup>1</sup> Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-9) wird bei Fällen mit mehreren

Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungs-jahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

**Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung<sup>1</sup>**

**Verletzter Körperteil<sup>1</sup>**

Prellungen, Quetschungen	Verbren- nungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insekten- stiche	Eindringen von Fremd- körpern	Kompli- kationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	
–	–	–	–	–	–	1,5	Schädel, Hirn
–	–	–	–	–	–	6,5	Gesicht, Nase, Ohren
0,4	0,1	–	1,1	–	–	2,9	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
2,1	0,1	–	0,1	–	0,5	4,2	Hals, übriger Kopfbereich
–	–	–	–	–	–	6,1	Wirbelsäule
5,8	0,1	–	–	–	0,6	8,2	Rumpf, Rücken und Gesäss
2,9	–	–	–	–	0,4	7,1	Schulter, Oberarm
1,0	–	–	–	–	0,0	2,5	Vorderarm, Ellenbogen
2,5	0,4	–	–	–	0,8	15,9	Handgelenk, Hand, Finger
0,0	0,2	–	–	–	0,4	2,0	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,4	–	–	–	–	–	1,6	Hüfte
0,5	–	–	–	–	–	0,6	Oberschenkel
2,6	–	–	–	–	–	6,9	Knie, Kniescheibe
1,1	–	–	–	–	0,0	10,9	Unterschenkel, Knöchel
2,3	–	–	–	–	0,0	6,5	Fuss, Zehen
0,1	0,2	–	–	–	2,0	11,5	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,4	0,0	–	0,1	–	2,2	3,2	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
–	–	1,7	–	0,0	0,0	1,8	Ganzer Körper (systemische Effekte)
22,2	1,1	1,7	1,4	0,0	6,9	100,0	Total
97 002	4 958	7 386	5 964	140	30 173	437 185	Zahl der Fälle absolut

# Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer (nur Suva<sup>1</sup>)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

## Leistungserbringer

## Laufende Heilkosten im Rechnungsjahr 2006 in Mio. CHF

	Arzt, Perma- nence, Chiro- praktor	Radio- logie- Insti- tute	Zahn- arzt, zahn- techn. Labor	Spital	Reha- kliniken Suva	Apo- theke	Physio- Ergothe- rapeuten, Logo- päden	Orthopä- diotech- niker, Schuh- macher	Übrige	Total
Ambulante ärztliche Leistungen, Arzttarife	144,8	13,9	17,0	99,3	0,6	–	–	–	–	275,6
davon Konsultationen inkl. Zuschläge	55,5	0,1	1,5	14,5	0,1	–	–	–	–	71,6
Berichte, Gutachten, Zeugnisse, Konsilien	24,3	0,0	0,2	6,5	0,4	–	–	–	–	31,5
Therapeutische und diagnostische Extraleistungen	49,0	0,1	14,5	47,2	0,1	–	–	–	0,0	110,9
Bildgebende Verfahren, z.B. Röntgen	16,0	13,7	0,8	31,1	0,0	–	–	–	–	61,6
Stationäre Leistungen	–	–	–	241,5	47,1	–	–	–	1,1	289,8
Leistungen nach Physio- und Ergotherapie, Logopädiatarifen	2,3	–	–	17,1	0,2	–	63,3	–	0,0	83,0
Leistungen nach Orthopädiatarifen	–	–	–	0,3	2,0	–	–	10,9	–	13,1
Rettung, Transport	0,0	–	–	5,3	0,1	–	–	–	16,2	21,7
Krankenpflege, Spitex	0,1	–	–	0,0	0,1	–	0,6	–	14,3	15,2
Medikamente	16,3	1,2	0,1	5,5	0,0	24,3	0,0	–	0,2	47,6
Operations- Implantations- Verbandsmaterial, Labor	4,1	0,1	0,6	7,1	0,0	0,9	0,1	0,2	1,4	14,5
Mittel und Gegenstände <sup>2</sup>	3,5	0,0	0,0	3,7	0,6	2,0	0,4	10,4	6,3	26,9
Übrige Leistungen oder nicht nach UVG-Tarif (Ausland, MWSt)	5,0	0,6	9,5	23,7	1,2	1,0	2,1	1,2	23,5	67,7
<b>Total</b>	<b>176,1</b>	<b>15,7</b>	<b>27,1</b>	<b>403,5</b>	<b>51,9</b>	<b>28,1</b>	<b>66,6</b>	<b>22,6</b>	<b>63,1</b>	<b>854,8</b>

<sup>1</sup> Kosten von UVG- und KUVG-Fällen aus BUV, NBUV und UVAL sind ausgewiesen

<sup>2</sup> Hilfsmittel, Schuhe, Schienen, Prothesen, Rollstühle, Hörgeräte u. ä.

## Unfälle nach Unfallort (Land / Kanton)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Land	2004		2005		
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweiz	650 538	645 095	237 431	390 498	17 166
Ausland	43 819	44 169	2 451	40 916	802
davon					
Frankreich	13 409	14 134	542	13 412	180
Italien	8 108	8 130	421	7 609	100
Deutschland	5 905	6 011	485	5 446	80
Österreich	3 804	3 761	180	3 521	60
Spanien	1 723	1 825	41	1 744	40
Türkei	820	721	80	641	–
Griechenland	740	680	40	640	–
Thailand	482	648	21	607	20
Ägypten	401	620	20	600	–
Portugal	660	400	–	380	20
Kroatien	361	341	–	341	–
USA	340	340	20	300	20
Grossbritannien	160	320	80	240	–
Liechtenstein	284	281	200	81	–
Dominikanische Republik	340	261	–	261	–
Tschechische Republik	140	261	–	221	40
Australien	160	260	20	240	–
Serbien und Montenegro	502	241	–	181	60
Tunesien	420	240	–	240	–
Ungarn	221	220	–	220	–
Belgien	140	202	22	160	20
Indonesien	82	182	1	181	–
Übrige Länder	4 617	4 090	278	3 650	162
<b>Total</b>	<b>694 357</b>	<b>689 264</b>	<b>239 882</b>	<b>431 414</b>	<b>17 968</b>

Kanton	2004		2005		
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
ZH	92 061	93 818	35 483	55 590	2 745
BE	79 840	82 682	28 522	52 279	1 881
LU	29 270	28 873	10 756	17 476	641
UR	3 189	3 486	1 165	2 221	100
SZ	11 462	11 722	4 256	7 166	300
OW	4 808	4 579	1 477	3 022	80
NW	2 894	3 316	1 135	2 141	40
GL	3 972	4 223	1 257	2 845	121
ZG	8 838	7 950	3 146	4 624	180
FR	18 835	19 409	7 379	11 648	382
SO	19 311	18 074	6 804	10 790	480
BS	15 902	15 164	7 257	7 467	440
BL	18 890	18 219	6 769	10 950	500
SH	5 505	5 205	2 162	2 922	121
AR	3 859	4 258	1 595	2 582	81
AI	945	1 525	504	981	40
SG	38 538	39 052	15 061	23 027	964
GR	29 628	28 949	9 266	19 262	421
AG	41 195	40 076	15 195	24 000	881
TG	18 549	18 949	7 541	10 746	662
TI	27 347	27 975	12 000	14 815	1 160
VD	48 116	51 051	19 898	29 612	1 541
VS	32 342	31 816	9 812	21 084	920
NE	13 079	12 283	4 222	7 501	560
GE	27 403	29 262	11 398	16 784	1 080
JU	6 286	6 061	2 140	3 701	220
Nicht zuteilbar	48 474	37 118	11 231	25 262	625
<b>Total</b>	<b>650 538</b>	<b>645 095</b>	<b>237 431</b>	<b>390 498</b>	<b>17 166</b>

# Berufskrankheitsfälle nach rechtlicher Grundlage und Art, BUV<sup>1</sup>

Vollerhebung

	2004	2005
<b>Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2</b>	1 387	1 448
Hautkrankheiten		
Chromverbindungen	18	14
Epoxidharze (Giessharze)	52	67
Kautschukadditive	14	14
Mineralöle	121	106
Nickel	36	17
Farben, Lacke, Klebstoffe	20	20
Einwirkungen durch Stäube	30	29
Pharmaka, Desinfektionsmittel	40	50
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	32	46
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	74	102
Unbekannte Stoffe	37	46
Zement	54	62
Übrige	190	231
Atemwegkrankheiten		
Einwirkungen durch Stäube	23	29
Übrige	233	230
Vergiftungen	60	42
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten		
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	77	89
Übrige	58	43

	2004	2005
Andere Arbeitsschädigungen		
Krankheiten des Bewegungsapparates	206	194
Übrige	12	17
<b>Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a</b>	1 279	1 252
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	223	209
Drucklähmungen der Nerven	24	18
Sehenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	238	192
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	696	698
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	62	79
Übrige	36	56
<b>Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b</b>	931	794
Staublungen durch Quarz	16	16
Infektionskrankheiten	823	661
Tropenkrankheiten	11	13
Übrige	81	104
Nicht zuteilbar	–	–
<b>Total</b>	<b>3 597</b>	<b>3 494</b>

<sup>1</sup> Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

# Kosten der Berufskrankheitsfälle nach rechtlicher Grundlage und Art, BUV<sup>1</sup>

Vollerhebung

	2004	2005
	in Mio. CHF	
<b>Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2</b>	65,233	86,880
<b>Hautkrankheiten</b>		
Chromverbindungen	1,286	1,914
Epoxidharze (Giessharze)	0,935	1,186
Kautschukadditive	0,325	1,891
Mineralöle	2,225	2,203
Nickel	0,572	1,315
Farben, Lacke, Klebstoffe	0,359	0,616
Einwirkungen durch Stäube	0,329	0,457
Pharmaka, Desinfektionsmittel	0,354	0,324
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	0,370	0,280
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	0,840	1,624
Unbekannte Stoffe	0,740	0,610
Zement	3,889	5,093
Übrige	3,958	5,269
<b>Atemwegkrankheiten</b>		
Einwirkungen durch Stäube	1,454	2,461
Übrige	11,757	10,014
<b>Vergiftungen</b>	0,384	1,708
<b>Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten</b>		
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	31,044	43,498
Übrige	1,580	3,915

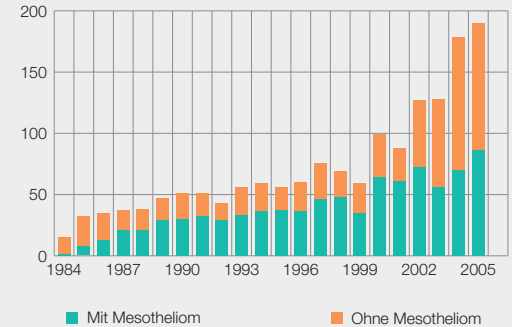
	2004	2005
	in Mio. CHF	
<b>Andere Arbeitsschädigungen</b>		
Krankheiten des Bewegungsapparates	1,704	1,833
Übrige	1,129	0,670
<b>Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a</b>	18,406	16,099
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	3,305	1,263
Drucklähmungen der Nerven	0,717	2,325
Sehnenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	0,620	0,984
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	11,488	10,693
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	0,082	0,037
Übrige	2,193	0,795
<b>Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b</b>	5,852	5,161
Staublungen durch Quarz	1,329	0,793
Infektionskrankheiten	0,483	1,374
Tropenkrankheiten	0,083	0,035
Übrige	3,957	2,959
<b>Nicht zuteilbar</b>	5,246	3,905
<b>Total</b>	94,736	112,045

<sup>1</sup> Inklusive Kosten von Berufskrankheitsfällen von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

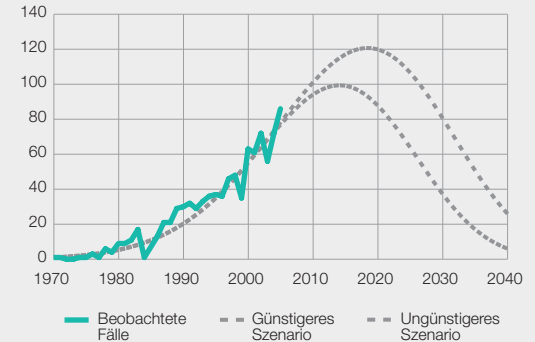
# Fälle und Kosten asbestbedingter Berufskrankheiten, KUVG und UVG

Jahr	Anerkannte Fälle <sup>1</sup>		Todesfälle HR <sup>2</sup>	Laufende Kosten <sup>3</sup> in Mio. CHF	
	Total	davon: mit Mesotheliom		Total	Kapital- werte HR
< 1984	223	67	103	...	...
1984	15	1	8	1,9	1,4
1985	32	7	18	6,5	5,4
1986	35	13	33	10,2	7,9
1987	37	21	25	7,7	6,2
1988	38	21	27	7,2	5,7
1989	47	29	34	12,2	10,3
1990	51	30	39	14,4	10,6
1991	51	32	34	13,9	11,3
1992	43	29	36	11,6	9,7
1993	56	33	36	13,4	10,9
1994	59	36	45	19,2	16,1
1995	56	37	41	16,5	13,9
1996	60	36	28	9,8	8,4
1997	76	46	42	20,0	15,6
1998	69	48	51	25,0	20,7
1999	59	35	46	38,0	32,3
2000	99	64	48	25,1	19,6
2001	88	61	47	23,1	16,6
2002	127	72	62	32,1	27,0
2003	128	56	58	34,5	25,8
2004	178	70	54	34,8	25,2
2005	190	86	62	46,1	29,3
<b>Total Stand 2005</b>	<b>1 817</b>	<b>930</b>	<b>977</b>	<b>423,2</b>	<b>330,0</b>

**Anerkannte asbestbedingte Berufskrankheiten**



**Prognose für Anzahl der Mesotheliomfälle (Modellrechnung)**



<sup>1</sup> Im jeweiligen Jahr anerkannte Berufskrankheiten

<sup>2</sup> Im jeweiligen Jahr festgesetzte Hinterlassenenrenten (mit und ohne Hinterlassene)

<sup>3</sup> Im jeweiligen Jahr angefallene Kosten (Heilkosten, Taggeld, Kapitaleistungen und -werte für Invaliden- und Hinterlassenenrenten)



### Suva, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern

### Private Versicherungseinrichtungen nach Art. 68,1 a UVG

Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Basel  
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich  
Assura SA, Pully  
AXA, Compagnie d'Assurances, Lausanne  
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel  
CSS Versicherung AG, Luzern  
Société d'assurance dommages FRV, Montreux  
GAN Incendie Accidents, Pully  
GENERALI Assurances Générales, Genève  
Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich  
Groupe Mutuel Assurances GMA SA, Martigny  
Helsana Unfall AG, Zürich  
KPT Versicherungen AG, Bern  
Lloyd's Underwriters London, Zürich  
Metzger-Versicherungen, Zürich  
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern  
Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel  
Phenix Assurances, Lausanne  
Solida Versicherungen AG, Zürich  
SWICA Versicherungen AG, Winterthur  
Vaudoise Générale, Compagnie d'Assurances, Lausanne  
Visana Versicherungen AG, Muri bei Bern  
Winterthur, Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft, Winterthur  
Zürich, Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

### Öffentliche Unfallversicherungskassen nach Art. 68,1 b UVG

Kantonale Unfallversicherungskasse, Aarau  
Unfallversicherungskasse der Stadt Zürich, Zürich

### Anerkannte Krankenkassen nach Art. 68,1 c UVG

Assura, Assurance maladie et accident, Pully  
Concordia, Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung, Luzern  
Schweizerische Krankenkasse für das Bau- und Holzgewerbe und  
verwandte Berufe, Martigny  
ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG, Landquart  
ÖKK Öffentliche Krankenkasse Basel, Basel  
Hotela, Caisse-maladie de la Société suisse des hôteliers, Montreux  
Mutuel Assurances, Martigny  
Kranken- und Unfallversicherungsverein St. Moritz, St. Moritz  
SUPRA Caisse-maladie, Lausanne  
La Caisse Vaudoise, Assurance en cas de maladie et d'accidents,  
Martigny

### Ersatzkasse nach Art. 72 UVG

Ersatzkasse  
(c/o Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich)

## Einheitliche Statistiken

Der Bundesrat sorgt für die Führung von einheitlichen Statistiken, die insbesondere der Beschaffung versicherungstechnischer Grundlagen, der Prämienbemessung und der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten dienen (Art. 79 UVG).

## Organe

Organe für die Führung der Statistiken sind laut Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung (VSUV) folgende (Art. 3 VSUV):

- die Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
- die Sammelstelle
- die Versicherer

Die **Kommission** untersteht der Aufsicht des BAG und setzt sich aus vier Vertretern der Suva, zwei Vertretern des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), einem Vertreter der Krankenkassen und einem gemeinsamen Vertreter der übrigen Versicherer zusammen. Der Vorsitz der Kommission und das Sekretariat werden von der Suva geführt. Die Kommission hat die Aufgabe, Art, Periodizität, Zeitpunkt, Umfang und Veröffentlichung der statistischen Auswertungen der Sammelstelle zu bestimmen (Art. 4 VSUV).

Die **Sammelstelle** wird ebenfalls von der Suva geführt und untersteht dieser in administrativer Hinsicht. Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe – dem Erstellen einheitlicher Statistiken aufgrund der von den Versicherern gelieferten Informationen – ist die Sammelstelle jedoch von der Suva unabhängig und untersteht der Kommission (Art. 5 VSUV).

## Informationsangebot der Sammelstelle

Aufgrund von Art. 1 VSUV und auf Anweisung der Kommission erstellt die Sammelstelle Statistiken über:

- Häufigkeit und Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Löhne und Arbeitszeiten verunfallter Arbeitnehmer,
- Heil- und Pflegekostenstruktur,
- Invaliden- und Hinterlassenenrenten,
- Abzüge und Kürzungen der Versicherungsleistungen,
- Sterblichkeit der Rentenbezüger,
- Änderung bei Renten und Hilflosenentschädigungen,
- Wiederverheiratung der Witwen und Witwer und
- Schlussalter der Waisen und Anwartschaft auf Vollwaisenrenten.

Die Sammelstelle stellt ihre Informationen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch nimmt die Sammelstelle auch **Sonderauswertungen** zu spezifischen Fragen vor. Die Lieferbedingungen werden durch die Sammelstelle bekanntgegeben.

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2004. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter [www.unfallstatistik.ch](http://www.unfallstatistik.ch) zu finden.